

## Pressemitteilung

### Berliner Senat stellt sich gegen die Einführung einer Pflegekammer.

**Berlin, 08. Januar 2023.** Mit der Entscheidung des Senats wurde die Hoffnung auf eine Pflegekammer in Berlin zerschlagen. Der von der CDU eingebrachte Gesetzentwurf wurde mit nicht nachvollziehbaren Argumenten abgelehnt. Und dies, nachdem sich bereits 2015 knapp 60 % der beruflich Pflegenden für eine Pflegekammer ausgesprochen hatten.

Mitte November 2022 reichte die CDU Berlin einen umfassenden Gesetzentwurf zur Errichtung einer Pflegekammer ein. In Anbetracht des großen Erfolges der Pflegekammer NRW schien die Zeit reif, um an die positive Befragung der Berliner Pflegekräfte von 2015 anzuknüpfen. Bereits damals hatte die Mehrheit für diese Form der Selbstverwaltung gestimmt.

Der Berliner Senat begründet seine Ablehnung damit, dass der Gesetzentwurf keine konkreten Informationen zu den Kosten einer Kammer enthalte und mit massivem Widerstand der beruflich Pflegenden zu rechnen sei. Argumente und Annahmen, die jeglicher Grundlage entbehren. Einen wichtigen Schritt zur Unterstützung der beruflich Pflegenden aufgrund von Spekulationen oder anstehender Wahlen nicht zu unternehmen, ist gerade in Zeiten des massiven Personalmangels geradezu fahrlässig.

Die Analyse der Wahlprogramme zeigt, weder die SPD noch Die Linke erwähnen die Pflegekammer. Bündnis 90/ Die Grünen schreibt, man unterstütze eine Kammer, wenn sie mehrheitlich von den Pflegenden gewünscht wird. Die FDP lehnt die Errichtung der Möglichkeit zur Selbstverwaltung komplett ab. Ausschließlich die CDU spricht sich klar für eine Pflegekammer aus.

Die Selbstbestimmung in der Pflege ist aus Sicht des Pflegemanagement ein entscheidender Aspekt bei der Steigerung der Attraktivität des Berufsbilds Pflege. „Die Pflege betreffende Entscheidungen dürfen nicht länger über die Köpfe der Pflegenden hinweg getroffen werden. Als Bundeshauptstadt sollte Berlin eine Vorbildrolle einnehmen, statt sich hinter fadenscheinigen Argumenten zu verstecken“, kritisiert Sarah Lukuc, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Pflegemanagement die Entscheidung.

„Wieder einmal wurde über die Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Profession Pflege entschieden, ohne die Entscheider\*innen einzubeziehen. Was wir brauchen, ist eine starke und selbstbewusste Pflege, um dem aktuellen, sich weiter verschärfenden Pflegekräftemangel entgegenzuwirken. Dies gelingt nur mit der Einbindung der Profession Pflege in politische Gremien, um ein Agieren auf Augenhöhe zu gewährleisten. Und dazu braucht es eine starke Pflegekammer“, so Lukuc abschließend.

#### Pressekontakt:

Bundesverband Pflegemanagement e.V.  
Sabrina Roßius  
Geschäftsführerin  
Tel. 030 44 03 76 93  
sabrina.rossius@bv-pflegemanagement.de  
www.bv-pflegemanagement.de

Der **Bundesverband Pflegemanagement e.V.** ist eine aktive Interessenvertretung der Profession Pflege und insbesondere des Pflegemanagements in Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist bereits seit 1974 aktiv. Die heutige Struktur mit Bundesvorstand und Landesgruppen für einen maximalen Einfluss in Politik und Öffentlichkeit besteht seit 2005. Der Bundesverband Pflegemanagement ist Gründungsmitglied und aktives Mitglied des Deutschen Pflegerats. Durch seine Managementkompetenz, sein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur wird der Verband heute als einer der Hauptansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden gehört und ist auf Bundes- wie Landesebene in die Gestaltung von Gesetzesvorlagen involviert und in Gremien engagiert. Vorstandsvorsitzende ist Sarah Lukuc.